

FLASH BOURSIER

ABSCHWÄCHUNG IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR BEREITET SORGEN

Haupttrends:

Verschlechterung der Wachstumsperspektiven

US-Arbeitsmarktzahlen stimmen zuversichtlich

Allgemeine Lage

Die Entwicklung der Finanzmärkte wird immer noch durch die gleiche Dynamik vorgegeben: Die Sorgen über die Verfassung der Weltwirtschaft werden immer wieder durch positive Signale beim Handelskonflikt oder die Überzeugung, dass die Zentralbanken auf jeden Fall unterstützend eingreifen werden, aufgehellt.

Die vergangene Woche an den Finanzmärkten war turbulent, da eine deutliche Verschlechterung der weltweiten Wachstumsperspektiven offensichtlich wurde. Die Rezessionsbefürchtungen verschärfen sich aufgrund der schlechten Einkaufsmanagerindizes.

Auf globaler Ebene liegt der Index knapp unter der Wachstumsschwelle bei 49,7 Zählern, wobei die Anzeichen einer Abschwächung nun auch auf den Dienstleistungssektor übergegriffen haben. Die Anleger zeigten sich schockiert über den US-Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor, der auf 52,6 Punkte nachgab, obwohl diese Zahl dem amerikanischen BIP-Wachstum zwischen 1,5% und 2% im dritten Quartal entspricht. Einmal mehr ermöglichte die Hoffnung auf eine weitere Lockerung der Geldzügel, insbesondere durch eine Zinssenkung der US-Notenbank Fed bei ihrer nächsten Sitzung, eine Stabilisierung und einen teilweisen Rückgewinn der an den Aktienmärkten verzeichneten Verluste.

Fed-Präsident Jerome Powell gab sich zuversichtlich, indem er ein Wachstumsrisiko einräumte,

aber gleichzeitig betonte, dass sich die gesamte Wirtschaft noch in guter Verfassung befände. Die am vergangenen Freitag publizierten Arbeitsmarktzahlen sorgten ebenfalls für Erleichterung, da die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsstellen etwas unter den erwarteten 136'000 Jobs lag. Im Weiteren hat sich die Arbeitslosenquote um -0,2% zurückgebildet. Sie liegt nun bei 3,5%, auf dem tiefsten Stand seit 50 Jahren. Beruhigend wirkte sich vor allem das moderate Lohnwachstum mit jährlich +2,9% aus, das darauf schliessen lässt, dass kein Lohndruck besteht und die Fed ihre Zinssenkungspolitik fortführen kann.

Was die Verhandlungen im Handelskonflikt zwischen den USA und China betrifft, steht die Wiederaufnahme der Gespräche am kommenden Donnerstag und Freitag mit dem Besuch des chinesischen Vizeministerpräsidenten Liu He in Washington auf dem Programm. Der Ton scheint uns etwas dynamischer, obwohl es Gerüchte gibt, wonach die Chinesen den Umfang des möglichen Abkommens reduziert haben sollen.



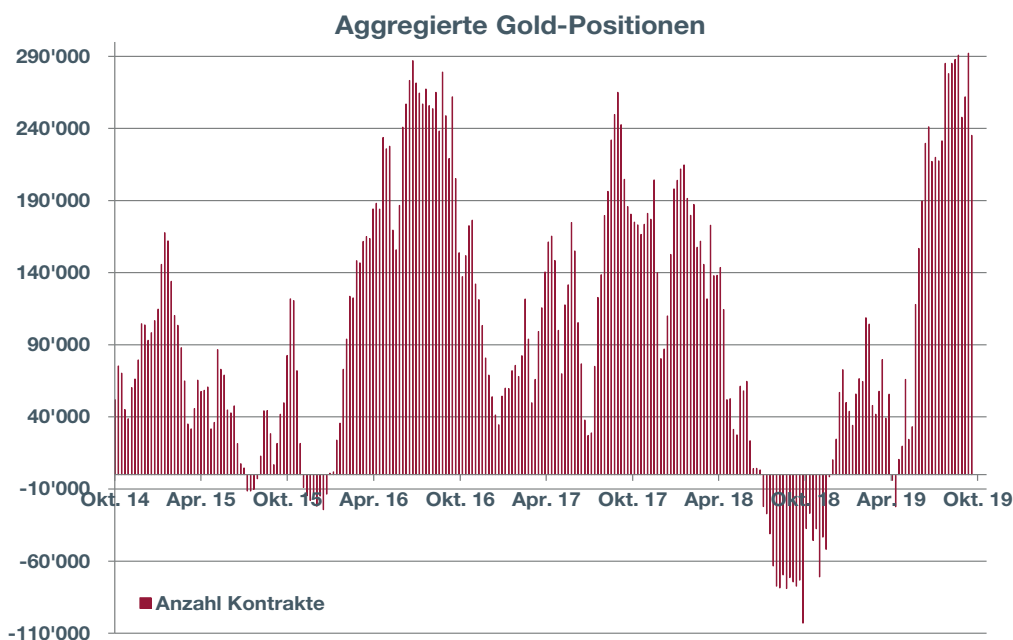
Der SMI verharrt trotz der Baisse an den Aktienmärkten über dem Widerstand von 9500 Punkten. Er dürfte seinen Kurs in Richtung von 10'400 Punkten wieder aufnehmen.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	1.00	1.09	9'827.72	3'446.71	12'012.81	5'488.32	7'155.38	2'952.01	7'982.47	21'410.20	996.58
Trend	➔	➔	⬇	⬇	⬇	⬇	⬇	➔	➔	⬇	⬇
%YTD	1.45%	-3.08%	16.59%	14.84%	13.77%	16.02%	6.35%	17.76%	20.30%	6.97%	3.19%

FLASH BOURSIER

GOLD STEHT IN DER GUNST DER ANLEGER



Wie die hohen Nettopositionen in den vergangenen zwei Wochen belegen (siehe Grafik), steht das gelbe Metall in der Gunst der Anleger.

Gold besitzt verschiedene Vorzüge, allen voran seinen Status als sicherer Hafen. Wenn die Turbulenzen an den Märkten und die allgemeine Unsicherheit zunehmen, ist es wie bei jedem Unwetter ein natürlicher Reflex, Schutz zu suchen. Wenn sich die Anleger von ihren Aktienpositionen trennen, bietet sich eine Anlage in Gold als Alternative zu Cash an.

Angesichts der Negativzinsen in Schweizer Franken und Euro ist diese Verlockung heute noch grösser. Der wichtigste Nachteil einer Investition in Gold im Vergleich zu flüssigen

Mitteln war bis anhin die Tatsache, dass Gold keine Zinsen abwirft. Heute sind die Opportunitätskosten für Anlagen in Gold für einen Anleger in Schweizer Franken oder Euro sogar negativ!

Ein weiterer Vorteil des gelben Metalls gegenüber konventionellen Währungen besteht darin, dass sein Wert nicht durch eine Zentralbank manipuliert werden kann. Währungsabwertungen zum Zweck der Ankurbelung der Wirtschaft können sich sogar positiv auf das gelbe Metall auswirken: So würde ein Wertverlust des Dollars automatisch zu einem höheren Goldpreis pro Unze (in USD) führen.

Eine Allokation in Gold kann effizient und kostengünstig aufgebaut werden, beispielsweise durch eine Investition in ETFs.

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Julien Stähli,
MBF Boston University

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Université de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Université de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

facebook.com/
bankbonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhote

twitter.com/
alexnvincint

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.